



EUROREGION ELBE/LABE



Geschäftsbericht 2015

Partner der Region
Partner Regionu

 Ostächsische
Sparkasse Dresden

Herausgeber:

EUROREGION ELBE/LABE

Kommunalgemeinschaft Euroregion
Oberes Elbtal / Osterzgebirge e.V.
Sitz der EEL
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Telefon: + 49 351 4977 1011
Fax: + 49 351 6529 7452
E-Mail: info@euroregion-elbe-labe.eu
Internet: www.euroregion-elbe-labe.eu

Svazek obcí Euroregion Labe
Sekretariát EEL
c/o Magistrát města Ústí nad Labem
Velká Hradební 2
400 01 Ústí nad Labem

telefon: + 420 411 198 002
e-mail: informace@euroregion-elbe-labe.eu
Internet: www.euroregion-elbe-labe.eu

verantwortlich: Rüdiger Kubsch, Mgr. Vladimír Lipský

November 2016

Inhalt

Die EUROREGION ELBE/LABE im Jahr 2015	5
Projektarbeit der EUROREGION ELBE/LABE.....	6
Organisationsschema der EUROREGION ELBE/LABE	7
Die Arbeit der Organe der EUROREGION ELBE/LABE	8
Die Arbeit der Organe der Kommunalgemeinschaft Euroregion.....	9
Die Arbeit der Organe des Gemeindeverbandes Euroregion Labe.....	12
Die Fachgruppen der EUROREGION ELBE/LABE.....	14
Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)	19
Die Förderung von Projekten in der EUROREGION ELBE/LABE	21
Mitglieder der Gremien der EUROREGION ELBE/LABE im Jahr 2015	23

Die EUROREGION ELBE/LABE im Jahr 2015

Das Jahr 2015 war für die EUROREGION ELBE/LABE vor allem geprägt vom Start des grenzüberschreitenden Förderprogramms INTERREG V A und des Kleinprojektfonds sowie vom endgültigen Wechsel an der Spitze der deutschen Geschäftsstelle.

Die aktuelle EU-Förderperiode hat eigentlich im Januar 2014 begonnen. Die Ausarbeitung und Genehmigung des grenzüberschreitenden Förderprogramms im Rahmen von INTERREG V A zwischen Sachsen und Tschechien zog sich jedoch bis ins Frühjahr 2015 hin. Im August wurde das Portal zur Antragstellung gestartet. Als erstes wurden die Kleinprojektfonds der Euroregionen genehmigt, die dann im Herbst beginnen konnten. Damit war die Förderlücke, die von vielen Projektträgern immer wieder beklagt wurde, endlich vorüber.

Auf deutscher Seite ist nach seiner schweren Erkrankung im September 2013 der Gründungsgeschäftsführer der Kommunalgemeinschaft Euroregion, Christian Preußcher, im März 2015 endgültig aus dem Dienst ausgeschieden. Seine Krankheit machte es unmöglich, die Tätigkeit als Geschäftsführer wieder aufzunehmen. Herr Preußcher wurde im Rahmen der Sitzung des Rates der EUROREGION ELBE/LABE feierlich verabschiedet und mit der Ehrenmedaille der Euroregion ausgezeichnet. Zudem wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft im Vorstand der Kommunalgemeinschaft Euroregion verliehen. Seit Juli 2014 hatte Rüdiger Kubsch seine Vertretung übernommen und wurde im Oktober 2015 zum ordentlichen Geschäftsführer berufen.

Im Mai 2015 wurde das Konzept zur Neustrukturierung der Fachgruppen, an welchem bereits seit 2014 gearbeitet worden war, vom Rat der EUROREGION ELBE/LABE beschlossen und konnte mit den Herbstsitzungen der Fachgruppen umgesetzt werden.

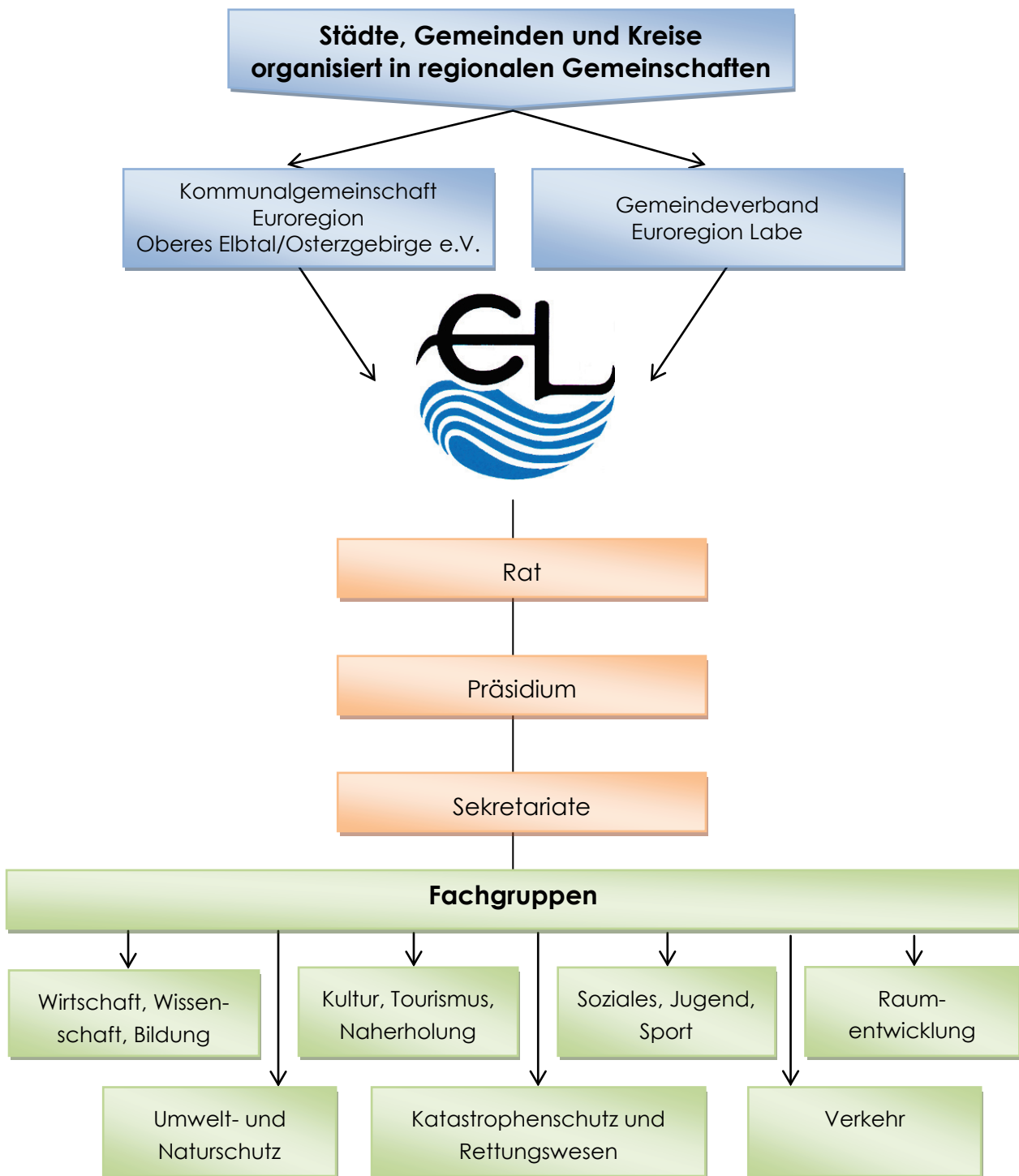
Gemeinsamer Kleinprojektfonds

Die Administration des Gemeinsamen Kleinprojektfonds in der Euroregion Elbe/Labe nimmt immer einen bedeutenden Teil der Arbeit der Geschäftsstelle ein. Ihm ist deshalb ein eigenes Kapitel gewidmet (siehe S. 21).

Kultur- und Sportkalender

Die Herausgabe des traditionellen Kultur- und Sportkalenders der EUROREGION ELBE/LABE konnte seit dem zweiten Halbjahr 2014 nicht mehr aus dem Kleinprojektfonds gefördert werden. Deshalb wurde beschlossen, die Informationen bis zum Start des neuen Kleinprojektfonds auf eigene Kosten nur auf der Internetpräsenz der Euroregion zu veröffentlichen. Dass dennoch ein Bedarf für die gedruckte Version besteht, zeigten zahlreiche Nachfragen an den Auslagestellen sowie direkt in den Geschäftsstellen.

Organisationsschema der EUROREGION ELBE/LABE



Die Arbeit der Organe der EUROREGION ELBE/LABE

Gemäß der Rahmenvereinbarung der EUROREGION ELBE/LABE hat diese als freiwillige Interessengemeinschaft zur grenzüberschreitenden Kooperation zwei gemeinsame Gremien, in denen jeweils Vertreterinnen und Vertreter der beiden Partner, d.h. des Gemeindeverbandes Euroregion Labe sowie der Kommunalgemeinschaft Euroregion, zusammenarbeiten.

Der Rat der EUROREGION ELBE/LABE hat jeweils 15 Mitglieder von jeder Seite (siehe S. 23) und ist das höchste Organ der EUROREGION ELBE/LABE. Er dient der gemeinsamen Beratung von Grundsatzfragen und der Koordination der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Das Präsidium der EUROREGION ELBE/LABE besteht aus den beiden Präsidenten, vier weiteren Vertretern sowie den Geschäftsführern der beiden Partner und leitet die Arbeit der Euroregion zwischen den Sitzungen des Rates.

Sitzung des Rates der EUROREGION ELBE /LABE am 06.05.2015 in Weesenstein

Auf der diesjährigen Sitzung des gemeinsamen Rates der EUROREGION ELBE/LABE auf Schloss Weesenstein wurde Herr Preußcher, der Gründungsgeschäftsführer auf deutscher Seite, feierlich verabschiedet. Sichtlich bewegt hielt er eine Ansprache, wobei er sowohl auf die 23jährige



Tätigkeit zurückblickte als auch die Bedeutung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit für die Zukunft betonte. Ihm wurde außerdem die Ehrenmedaille der Euroregion verliehen.

Auf der Tagesordnung des Rates stand diesmal die Wahl des Präsidiums, da sich die Zusammensetzung der Gremien beider Seiten durch Kommunalwahlen verändert hatte. Es wurde über den Stand der grenzübergreifenden Förderprogramme und die Arbeit der Euroregion in den letzten 12 Monaten berichtet sowie die Planungen für die nächsten 12 Monate vorgestellt.

Mit dem Beschluss zur Neustrukturierung der Fachgruppen wurde der lange Prozess zur Intensivierung der Fachgruppenarbeit zu einem formalen Abschluss gebracht. Nun ist dieser Beschluss mit Leben zu füllen. Neben einer teilweisen thematischen Neugliederung der Fachgruppen bedeutet dies vor allem, die den Fachgruppen zur Verfügung gestellten Budgets für sinnvolle Projekte zu verwenden.

Im Anschluss an die Sitzung des Rates wurden die Teilnehmer noch zur Besichtigung des Schlosses Weesenstein eingeladen. Im Rahmen verschiedener grenzübergreifender Projekte, oft in Zusammenarbeit mit dem Schloss Děčín, wurde die Darstellung diverser Aspekte der sächsisch-böhmischen Lokalgeschichte realisiert.

Die Arbeit der Organe der Kommunalgemeinschaft Euroregion

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ der KG Euroregion. Ihre Aufgaben bestehen neben Satzungs- und Finanzierungsentscheidungen insbesondere in der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter in den Gremien sowie Entscheidungen über die Richtlinien der Vereinstätigkeit. Der Mitgliederversammlung gehören insgesamt 32 Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieder an (siehe auch S. 23).

Mitgliederversammlung am 24.11.2015 im Jagdschloss Graupa

Wie üblich wurde in der Mitgliederversammlung der Jahresabschluss des Vorjahres bestätigt, dem Vorstand und der Geschäftsführung Entlastung erteilt sowie der Haushalt des Folgejahres beschlossen.

Desweiteren wurden in diesem Jahr erstmals seit 2009 die Mitgliedsbeiträge verändert. Die Landeshauptstadt Dresden hatte



sich einverstanden erklärt, einen Beitrag entsprechend dem des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zu zahlen, um die Budgets der Fachgruppen zu finanzieren. Die Unterteilung in grenznahe und grenzferne Gebiete hatte sich außerdem als nicht sachgerecht erwiesen, da alle Teile der Region von grenzübergreifender Zusammenarbeit und Förderung ähnlich profitieren. Zudem wurde beschlossen, die Mitgliedsbeiträge zukünftig der Einwohnerentwicklung anzupassen.

Aufgrund personeller Veränderungen waren einige Nachwahlen in die Gremien der Euroregion erforderlich.

Vorstand und Arbeitsausschuss

Der Vorstand der KG Euroregion ist für alle Entscheidungen zuständig, die keinen anderen Organen übertragen wurden. Dies betrifft vor allem das operative Geschäft. Wichtigere Entscheidungen, die keines Beschlusses der Mitgliederversammlung bedürfen, trifft der Arbeitsausschuss. Es ist seit mehreren Jahren effiziente Praxis, dass Arbeitsausschuss und Vorstand meist gemeinsam tagen.

Dem Vorstand gehören der Präsident, zwei Vizepräsidenten, ein weiteres Mitglied sowie der Geschäftsführer an. Der Arbeitsausschuss besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes sowie 8 weiteren Vertreterinnen und Vertretern (siehe auch S. 25).

Sitzung des Vorstandes am 25.03.2015 im Landratsamt Pirna

Der Vorstand beschäftigte sich in dieser Sitzung zum einen mit dem Konzept zur Neustrukturierung der Fachgruppen. Nach dem entsprechenden Beschluss der Mitgliederversammlung

im November 2014 hatte es auf tschechischer Seite einige unerwartete Diskussionen gegeben, vor allem im Hinblick auf die Budgets der Fachgruppen. Deshalb musste hier Anpassungen vorgenommen werden, um den Bedenken gerecht zu werden.

Zum anderen ging es um die personelle Situation in der Geschäftsstelle. So wurde die einvernehmliche Aufhebung des Arbeitsvertrages mit Herrn Preußcher zum 31.03.2015 beschlossen. Gleichzeitig wurde der befristete Arbeitsvertrag mit Herrn Kubsch bis Ende 2015 verlängert.

Sitzung des Arbeitsausschusses am 27.05.2016 in Neustadt/Sa.

Vorstand und Arbeitsausschuss trafen sich diesmal im Schloss Langburkersdorf in Neustadt/Sa. Themen waren das Sponsoring der Sparkasse, die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Vorstand an Herrn Preußcher sowie die internen Verfahrensregeln



zur Benennung stimmberechtigter Mitglieder für die Fachgruppen. Letzteres war nötig geworden, da die Fachgruppen zukünftig über ein eigenes Budget verfügen sollten, über dessen Verwendung eine Abstimmung notwendig werden könnte.

Sitzung von Vorstand und Arbeitsausschuss am 28.10.2015 in Dippoldiswalde

Traditionell – und so auch diesmal – wird in der gemeinsamen Herbstsitzung von Vorstand und Arbeitsausschuss die Mitgliederversammlung vorbereitet. Das beinhaltet vor allem die Beschlussempfehlungen für den Jahresabschluss 2014 sowie den Haushalt 2016 sowie zur Änderung der Mitgliedsbeiträge (siehe Mitgliederversammlung, S. 9). Außerdem beauftragte der Arbeitsausschuss den Geschäftsführer, mit der Fachgruppe Kultur, Tourismus, Naherholung über Möglichkeiten des Sponsorings der Tschechisch-Deutschen Kulturtage zu diskutieren.

Geschäftsstelle

Die entscheidende Veränderung in der Geschäftsstelle bestand darin, dass der krankheitsbedingte Abschied des Gründungsgeschäftsführers Christian Preußcher nun endgültig vollzogen wurde. Seit Herbst 2015 ist dafür Rüdiger Kubsch ordentlicher Geschäftsführer der Kommunalgemeinschaft Euroregion, nachdem er diese Funktion seit Juli 2014 stellvertretend ausgeübt hatte.

Nach längerer Krankheit ist im Herbst 2015 Frau Steglich wieder an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt. Damit war die Geschäftsstelle erstmals seit zwei Jahren wieder vollständig besetzt.

Die finanzielle Situation der Kommunalgemeinschaft Euroregion ist weiterhin stabil. Im Jahr 2015 wurde ein Jahresergebnis von 74.020,80 Euro erzielt. Die mit der Satzungsänderung

2014 beabsichtigte Wiedererlangung der Gemeinnützigkeit des Vereins konnte zwar erreicht werden, entfaltet ihre Wirkung jedoch erst ab dem Jahr 2016.

Inhaltlich war die Tätigkeit der Geschäftsstelle von folgenden Schwerpunkten geprägt:

- Koordinierung der Fach- und Arbeitsgruppen;
- Mitwirkung an der Umsetzung des Kooperationsprogramms Sachsen-Tschechien 2014-2020 (INTERREG V A), dabei u.a. Mitwirkung im Begleitausschuss (siehe S. 21);
- Mitwirkung bei der Gestaltung des aktuellen Förderzeitraums 2014-2020;
- Mitwirkung bei der Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit durch den Freistaat Sachsen („Regionenarbeit“);
- Durchführung von Konsultationen und Beratungen für Bürger, Institutionen, Städte und Gemeinden, einschließlich potenzielle Projektträger;
- Öffentlichkeitsarbeit.

Als wichtige Aufgabe hervorzuheben ist dabei im Jahr 2015 (wie schon 2014) die Beteiligung der EUROREGION ELBE/LABE an den Verhandlungen um die Ausgestaltung des neuen Förderprogramms Sachsen-Tschechien sowie des Kleinprojektfonds (siehe S. 21).

Die Arbeit der Organe des Gemeindeverbandes Euroregion Labe

Mitgliederversammlung

Die XXV. Mitgliederversammlung (Sněm) des Gemeindeverbandes Euroregion Labe (EL) wurde im Jahr 2015 gemäß der Satzung der EL durchgeführt. Sie fand am 24.03.2015 im Magistrat der Stadt Ústí nad Labem statt. Wie aus der Anwesenheitsliste hervorgeht, war die Versammlung beschlussfähig.

Die Mitgliederversammlung genehmigte für das Jahr 2014 den Jahresbericht der Euroregion Labe, den Jahresbericht der Kontrollkommission sowie die wirtschaftliche Geschäftsführung. Der Tätigkeitsplan und der Haushaltsplan für das Jahr 2015 wurden ebenso beschlossen wie die Höhe des Mitgliedsbeitrages von 3 Kronen pro Einwohner für 2016.

Alle Materialien sind auf der Internetseite der Euroregion Labe unter www.euroregion-elbe-labe.eu/cz/aktuality/uredni-deska-euroregionu-labe/ abrufbar.

Rat

Der Rat traf sich im Jahr 2015 viermal zu einer Sitzung, und zwar am 19.02., 16.04., 15.09. und 04.12. Sämtliche Beschlüsse sind öffentlich zugänglich auf den Internetseiten der EL unter www.euroregion-elbe-labe.eu/cz/o-nas/organizace/komunalni-svazy/dobrovolny-svazek-obci-euroregion-labe/usneseni-ze-zasedani-rady-el/.

Alle Mitglieder des Rates der Euroregion Labe sind gleichzeitig Mitglieder des gemeinsamen Rates der EUROREGION ELBE/LABE gemäß §7 der Rahmenvereinbarung der EEL.

Kontrollkommission

Die XXV. Mitgliederversammlung wählte folgende Personen in die Kontrollkommission der EL:

- Oto Neubauer als Vorsitzenden (Vertreter des Kreises Ústí nad Labem),
- Jaroslava Antonová (Vertreterin des Kreises Děčín),
- Mgr. Jiří Šiller – (Vertreter des Kreises Teplice),
- Vladimír Šuma – (Vertreter des Kreises Litoměřice).

Die Kontrollkommission trat 2015 dreimal zusammen, a. 21.01., 24.06. und 13.10. Sie konzentrierte sich gemäß der Satzung der EL vor allem auf die Kontrolle der wirtschaftlichen Geschäftsführung der EL, die Einhaltung der Vorgaben des verabschiedeten Haushaltes und empfahl Änderungen für den Fall von Abweichungen zwischen dem genehmigten Haushalt und der realen Tätigkeit.

Schlichtungskommission

Im Jahre 2015 war es nicht notwendig, die Schlichtungskommission einzuberufen.

Geschäftsstelle

Das Sekretariat der Euroregion Labe bildeten im Jahr 2015 insgesamt vier Angestellte:

- Mgr. Vladimír Lipský als Geschäftsführer,
- Veronika Pečená als Assistentin,
- Mgr. Jana Rožánková als Finanzmanagerin für den Kleinprojektfonds sowie
- Milada Heinzlová als Projektmanagerin für den Kleinprojektfonds.

Die Fachgruppen der EUROREGION ELBE/LABE

Die Fachgruppen sind die informellen Arbeitsgremien der Euroregion auf freiwilliger Basis und bestehen aus delegierten Vertretern der Kommunalverwaltungen sowie weiteren ausgewählten Fachleuten entsprechend der inhaltlichen Themen der Beratungen. Auf üblicherweise zweimal jährlich stattfindenden Fachgruppensitzungen werden verschiedene Themen, Projekte und Problemlagen vorgestellt, sowie Erfahrungen und Ansichten in der Grenzregion ausgetauscht. Auch die Berichte über die aktuelle Situation in der Euroregion sowie den Stand und die Zukunft der Förderprogramme stellen einen immer wiederkehrenden Bestandteil der Sitzungen dar.

Fachgruppe Kultur, Sport, Bildung und Soziales am 22.04.2015

Die Fachgruppe Kultur, Sport, Bildung, Soziales traf sich – zum letzten Mal in diesem thematischen Zuschnitt – am 22.04.2015 in der Gedenkstätte Münchner Platz in Dresden. Schwerpunkt der Sitzung war die Vorstellung der Arbeit der Kustodie der Technischen



Universität Dresden. Im Anschluss an die Sitzung wurden die Teilnehmenden noch durch die Gedenkstätte geführt, wobei ein besonderes Augenmerk auf das Schicksal dort inhaftierter und hingerichteter Menschen aus der Tschechoslowakei gelegt wurde.

Fachgruppe Raumentwicklung am 30.04.2015

Im Rahmen der Sitzung der Fachgruppe Raumentwicklung am 30.04.2015 im Rektorat der Universität in Ústí nad Labem (UJEP) wurde gezeigt, inwieweit die EUROREGION ELBE/LABE selbst als Objekt von Interesse für Wissenschaft und Praxis dient. Zudem stellte die UJEP dar,



in welchen Feldern von ihrer Seite ein besonderes Interesse an einer Zusammenarbeit mit deutschen Partnern besteht. Hier ergäben sich gute Chancen für eine intensive Zusammenarbeit auf vielen Gebieten.

Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus am 03.06.2015

Am 03.06.2015 traf sich die Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus in Ústí nad Labem, ebenfalls letztmalig in dieser thematischen Zusammensetzung. Es wurden zu einem ein großes Radwegeprojekte entlang der sächsisch-tschechischen Grenze im Erzgebirge präsentiert, zum anderen das Demografieleitbild des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Außerdem vermittelte die Bezirkswirtschaftskammer Ústí vielfältige Informationen zu Projekten und Förderprogrammen, welche interessante Perspektiven zu Kooperationsprojekten eröffneten, vor allem im Bildungs- und Ausbildungsbereich.



Fachgruppe Umwelt am 18.06.2015

Die Sitzung der Fachgruppe Umwelt am 18.06.2015 wurde genutzt, um potenzielle Projektpartner für ein Großprojekt zu Stadtbäumen an Extremstandorten zusammenzubringen. Das Treffen von Universitäten, Stadtverwaltungen und Wirtschaftsunternehmen war erfolgreich, so dass später ein Projektantrag eingereicht werden konnte.

Fachgruppe Katastrophenschutz und Rettungswesen am 20.11.2015

Nach der Neustrukturierung der Fachgruppen tagte die Fachgruppe Katastrophenschutz und Rettungswesen am 20.11.2015 als erste aller Fachgruppen. Nach mehreren ausgefallenen Sitzungen war dies – obwohl sie inhaltlich nicht verändert wurde – wie ein Neuanfang, der vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen diente. Von beiden Seiten der Grenze wurde großes Interesse an einer engeren Zusammenarbeit geäußert. Es wurden auch bereits erste Ideen für eigene Projekte eingebracht.

Fachgruppe Soziales, Jugend, Sport am 24.11.2015

Diese Fachgruppe wurde im Zuge der Neustrukturierung inhaltlich anders gefasst, indem das Thema Kultur anders zugeordnet wurde. Deshalb diente auch hier die erste Sitzung am 24.11.2015 in Dresden vor allem dem Kennenlernen und der Absprache von möglichen Arbeitsschwerpunkten.



Fachgruppe Kultur, Tourismus, Naherholung am 26.11.2015

Im Zuge der Neustrukturierung der Fachgruppen wurde das Thema Kultur mit dem Thema Tourismus/Naherholung zusammengefasst, um die Synergien zwischen diesen Bereichen besser zu nutzen. Neben der generellen Diskussion über die



zukünftige Arbeit der Fachgruppe wurde inhaltlich darüber gesprochen, inwieweit die EUROREGION ELBE/LABE die Tschechisch-Deutschen Kulturtage finanziell und inhaltlich unterstützen könnte. Dies war vom Arbeitsausschuss auf deutscher Seite gewünscht worden. In der Diskussion kristallisierte sich ein Sponsoring der Filmtage als beste Möglichkeit heraus (und wurde später auch so umgesetzt). Außerdem wurde über Inhalt und Form des Kultur- und Sportkalenders der EUROREGION ELBE/LABE gesprochen, der nach dem Ende der Förderlücke hoffentlich bald wieder in gedruckter Form erscheinen würde.

Fachgruppe Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung am 02.12.2015

Diese Fachgruppe wurde im Rahmen der Neustrukturierung völlig neu zugeschnitten. Auch hier dominierten deshalb das Kennenlernen und die Diskussion über die zukünftige Arbeit



die erste Sitzung am 02.12.2015 in Ústí nad Labem. Inhaltlich wurde zudem über die Notwendigkeit und die Möglichkeiten der Förderung der Deutschkenntnisse in Nordböhmen gesprochen.

Fachgruppe Raumentwicklung am 10.12.2015

Die Fachgruppe Raumentwicklung wurde im Rahmen der Neustrukturierung nicht verändert. Bei ihrer Sitzung am 10.12.2015 in Dresden konnte deshalb gleich inhaltlich über mögliche Projekte diskutiert werden, die mit dem Budget der Fachgruppe realisiert werden könnten. Dazu gab es bereits mehrere Ideen. Es wurde vereinbart, diese bis zur nächsten Sitzung der Fachgruppe zu konkretisieren. Außerdem stellte Frau Dr. Russig, Leiterin der Geschäftsstelle

des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal / Osterzgebirge, den aktuellen Vorentwurf des Regionalplanes vor (siehe Foto rechts).



Fachgruppe Verkehr

Die Fachgruppe Verkehr hat sich 2015 nicht getroffen. Im Zuge der Neustrukturierung der

Fachgruppen hatte die Fachgruppe den Wunsch geäußert, zukünftig als virtuelle Fachgruppe weiterzuarbeiten.

Neustrukturierung der Fachgruppen

Von verschiedenen Seiten wurden in den letzten Jahren Bedenken hinsichtlich der Sinnfälligkeit und Effektivität der Arbeit der Fachgruppen in der EUROREGION ELBE/LABE geäußert. Die Kritik richtete sich dabei vor allem auf die sinkende Teilnahme, die des Öfteren auch zur Absage von Sitzungen führte, sowie auf die mangelnde Erkennbarkeit von Ergebnissen.

In der Sitzung des Präsidiums der Euroregion am 11.12.2013 wurde dieses Thema mit der tschechischen Seite besprochen und die Geschäftsstellen beauftragt, einen Prozess zur Erarbeitung eines Konzeptes zur Neustrukturierung der Fachgruppenarbeit in die Wege zu leiten. Dieser Prozess involvierte die Fachgruppen, die Konferenz derer Co-Vorsitzenden sowie die verschiedenen Gremien der EUROREGION ELBE/LABE.

Inhaltliche Ziele waren:

1. in einigen Fällen ein neuer thematischer Zuschnitt der Fachgruppen,
2. die Möglichkeit einer Zusammenarbeit ohne regelmäßige physische Treffen,
3. die Durchführung eigener Projekte der Fachgruppen mit eigenen Budgets sowie
4. eine bessere Einbindung der Fachgruppen in Förderentscheidungen.

1. Thematische Zuschnitte

Insbesondere aus den Fachgruppen Wirtschaftsförderung/Tourismus sowie Kultur, Soziales, Bildung, Sport kamen immer wieder Zeichen, dass die thematische Zusammensetzung dazu führt, dass viele Fachleute sich von den dort behandelten Themen nur in geringem Maße angesprochen fühlten.

Deshalb sollten neue Fachgruppen mit den Themenbereichen

- Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung,
- Kultur, Tourismus, Naherholung sowie
- Soziales, Jugend, Sport

entstehen. Bezüglich der anderen Fachgruppen wurden keine Änderungen vorgeschlagen.

2. Arbeitsweise

In Zukunft soll es zwei Arten von Fachgruppen geben, die man als „real“ und „virtuell“ bezeichnen kann. Reale Fachgruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen, während virtuelle Fachgruppen einen Pool an Fachleuten in der EEL darstellen, auf die bei Bedarf zurückgegriffen werden kann und die ggf. in größeren Abständen gemeinsame Aktivitäten entwickeln. Das kann z.B. die Organisation einer Konferenz zu bestimmten Themen sein.

3. Eigene Budgets und Projekte

Auf Anregung des deutschen Co-Präsidenten sollten die Fachgruppen mit eigenen Budgets ausgestattet werden, mit denen sie eigene Projekte durchführen können, vorzugsweise auch unter Einwerbung weiterer Fördermittel. Die Geschäftsstellen sind aufgefordert, diese Projekte organisatorisch zu unterstützen.

Die Bereitstellung der Budgets von 10.000 Euro pro Fachgruppe und Jahr übernimmt für einen Testzeitraum von 3 Jahren die deutsche Seite. Sie wird durch eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages der Landeshauptstadt Dresden finanziert.

4. Einbindung in Förderentscheidungen

Sowohl bei den Entscheidungen über die Förderung von Projekten aus dem Kleinprojektfonds als auch bei Großprojekten (INTERREG V A) wäre eine fachliche Beratung durch die Fachgruppen wünschenswert. Dies bedeutet allerdings auch eine höhere Frequenz der gemeinsamen Sitzungen, die dann mindestens viermal jährlich stattfinden müssten.

Das vorgelegte Konzept in diesem Sinne wurde im Mai 2015 vom Rat der EUROREGION ELBE/LABE beschlossen (siehe S. 8).

Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)

Die Kommunalgemeinschaft Euroregion ist seit 1993 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG). Diese setzt sich auf vor allem europäischer Ebene für die Belange von Grenzräumen ein und ist zudem sehr aktiv in der Förderung von grenzübergreifenden Beziehungen an den EU-Außengrenzen. Der Präsident der KG Euroregion, Herr Hilbert, ist Vorstandsmitglied der AGEG.

Vorstand der AGEG am 18.06.2015 in Sønderborg (Dänemark)

Die Sitzung des Vorstandes der AGEG am 18.06.2015 in Sønderborg in Dänemark, an der Herr Hilbert teilnahm, beschäftigte sich mit den Entwicklungen auf europäischer Ebene, die Auswirkungen auf die Grenzregionen erwarten ließen. Ebenso wurde über die Thematik Migration und Flüchtlinge gesprochen, die viele Grenzregionen besonders bewegte. Ein wichtiges Thema aus der Sicht deutscher Grenzregionen war die geplante Einführung einer Autobahnmaut. Dagegen hatte sich die AGEG bereits auf ihrer Jahrestagung 2014 gewandt.

In eigener Sache ginge es vor allem um die Vorbereitung der Jahrestagung, die diesmal in Brüssel stattfinden sollte. Außerdem wurden die anhaltenden finanziellen Schwierigkeiten der AGEG thematisiert, die vor allem durch den Austritt einiger Mitglieder entstanden waren und weiterhin ungelöst blieben.

Jahrestagung der AGEG am 12./13.11.2015 in Brüssel

Auf der Jahrestagung der AGEG in Brüssel am 12. und 13.11.2015 wurde die EUROREGION ELBE/LABE durch den Geschäftsführer vertreten. Der Präsident wurde leider durch einen Pilotenstreik an der Anreise gehindert. Die meisten Veranstaltungen fanden im Ausschuss der Regionen statt.

Die Jahrestagung war diesmal in Brüssel organisiert worden, um mit dieser Präsenz und der Einbindung wichtiger europäischer Institutionen und Entscheidungsträger Einfluss auf aktuelle Entwicklungen in der EU zu nehmen, die mit Auswirkungen auf die Grenzregionen verbunden sind. So wurde Flagge gezeigt und die Belange der Grenzregionen deutlich gemacht. Hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der EU hielten Vorträge und stellten sich Diskussionen.

In der Mitgliederversammlung wurde wiederholt vor allem die schwierige finanzielle Situation der AGEG besprochen. Diese besteht sowohl durch den Austritt von Mitgliedern als auch durch die teilweise schlechte Zahlungsmoral. Hinsichtlich letzterer wurde eine schärfere Gangart gegenüber säumigen Mitgliedern vereinbart. Der Euroregion Labe (unserem tschechischen Teil) wurde eine Verlängerung der assoziierten Mitgliedschaft zugestanden, jedoch eine Beendigung dieser eigentlich vorübergehenden Lösung angemahnt.

Der traditionelle Abendempfang mit der Verleihung des Preises „Sail of Papenburg“ fand diesmal in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen statt. Gewinner des Preises war die North West Region Cross Border Group, eine Organisation an der Grenze zwischen Irland und Nordirland. Die AGEG-Mitglieder hatten vor dem Empfang die Möglichkeiten, mit regionalen Spezialitäten zum Buffet beizutragen. Der Dresdner Christstollen fand reißenden Absatz und wurde vielfach gelobt.

Die Förderung von Projekten in der EUROREGION ELBE/LABE

Großprojekte der INTERREG-V-A-Förderung

Im Jahr 2015 wurden keine Projekte im Rahmen des Programmes INTERREG V A gefördert (sog. Großprojekte). Das entsprechende Kooperationsprogramm zwischen Sachsen und Tschechien für die Periode 2014 bis 2020 wurde erst im Juni 2015 von der EU-Kommission genehmigt. Die konstituierende Sitzung des Begleitausschusses fand im Juli in Radebeul statt (siehe Foto rechts). Das Online-Portal für die Antragstellung wurde Anfang August gestartet und sofort rege genutzt.



Die Kleinprojektfonds der Euroregionen gehörten zu den ersten beantragten Projekten und wurden im Oktober in einem Umlaufverfahren genehmigt. Die erste Sitzung des Begleitausschusses mit der Genehmigung von Projekten fand im Dezember statt. Dort standen 10 Projekte zur Bewertung an. Davon wurden 8 genehmigt, eines abgelehnt und eines zur Überarbeitung zurückgestellt.

Kleinprojektfonds in der Euroregion Elbe/Labe

Der Kleinprojektfonds in der Euroregion Elbe/Labe (KPF) wird als ein Großprojekt im Rahmen des Kooperationsprogrammes Sachsen-Tschechien 2014-2020 umgesetzt. Er wurde – noch vor der Genehmigung im Umlaufverfahren – am 07.10.2015 mit einer großen Informationsveranstaltung gemeinsam mit der SAB in Dresden eröffnet (siehe Foto rechts). Am gleichen Tag wurde auch das Online-Portal zur Antragstellung freigeschaltet. Damit war die seit Mitte 2014 bestehende „Förderlücke“ endlich überstanden.



Gegenüber dem KPF in der vergangenen Förderperiode haben sich zwei wesentliche Änderungen ergeben. Zum einen gibt es keine gemeinsam finanzierten Kleinprojekte mehr. Stattdessen sind nun sog. Spiegelprojekte möglich, die sich auf die gleichen Aktivitäten beziehen, aber von beiden Projektpartnern getrennt abgerechnet werden. Zum anderen wurden Pauschalen für die Personal- und die Verwaltungskosten eingeführt. Damit soll die Abrechnung

vereinfacht und beschleunigt werden. Für die tschechische Seite gibt es in begründeten Fällen die Möglichkeit, Personalkosten direkt abzurechnen.

Die konstituierende Sitzung des Lokalen Lenkungsausschusses im Kleinprojektfonds (LLA), der über die Förderung der beantragten Projekte beschließt, fand im Dezember 2015 statt. Dabei wurde den z.T. neuen Mitgliedern das Procedere erklärt. Die der Sitzung vorangehenden Bewertungen der Projekte durch die Mitglieder werden nun ebenfalls im Online-Portal abgegeben. Zu guter Letzt wurde noch die Förderung von zwei Projekten bewilligt.

Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit durch den Freistaat Sachsen („Regionenarbeit“)

Im Rahmen einer gesonderten Förderung des Freistaates Sachsen über die „Richtlinie der Sächsischen Staatskanzlei zur Förderung der interregionalen und grenzübergreifenden Zusammenarbeit sowie des Europagedankens (RL Internationale Zusammenarbeit)“ können Vorhaben in diesen Bereichen finanziell unterstützt werden. Das Förderprogramm wird allgemein kurz „Regionenarbeit“ genannt. Hier werden solche Projekte gefördert, die gemäß Artikel 12 der Sächsischen Verfassung zum Ziel haben, Kontakte in den Euroregionen zwischen den Nachbargemeinden und Gebietskörperschaften im Grenzraum zur Republik Polen und der Tschechischen Republik zu pflegen und zu intensivieren.

Fördergegenstände sind:

- Informationsveranstaltungen, zum Beispiel Konferenzen, Seminare, Workshops,
- Kultur- und Sportveranstaltungen,
- Begegnungen von Kinder- und Jugendgruppen, Vereinen und Verbänden,
- Erfahrungs- und Informationsaustausch von Kommunen und Bildungseinrichtungen,
- die Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterial.

Die maximale Höhe der Zuwendung pro Projekt beträgt je nach Fördergegenstand zwischen 2.500 Euro und 7.000 Euro. Der Fördersatz liegt im Normalfall bei 70%. Die Anträge sind bei der Landesdirektion Sachsen mit Sitz in Chemnitz möglichst bis zum 28. Februar eines Jahres zu stellen.

Aufgrund der auch im Jahr 2015 noch fehlenden Fördermöglichkeiten aus den Kleinprojektfonds der Euroregionen war das Förderprogramm zur Regionenarbeit in diesem Jahr wieder besonders nachgefragt. Üblicherweise können nahezu alle Anträge in diesem Programm bewilligt werden. Diesmal mussten jedoch erneut Prioritäten – vor allem in der Begegnung von Kindern und Jugendlichen – gesetzt werden.

Im deutschen Gebiet der EUROREGION ELBE/LABE wurden im Jahr 2015 in allen Förderbereichen 18 Projekte mit Gesamtkosten von 128.853,89 Euro durch Fördermittel in Höhe von insgesamt 32.738,59 Euro unterstützt. Im Durchschnitt betrug der Fördersatz also ca. 25%. Die Projekte zielten nahezu ausschließlich auf die Begegnung von Kindern und Jugendlichen.

Mitglieder der Gremien der EUROREGION ELBE/LABE im Jahr 2015

Gemeinsame Gremien der EUROREGION ELBE/LABE

Rat der EUROREGION ELBE/LABE

Vertreter/in	Funktion, Verhinderungsvertreter/in bzw. Stadt
Kommunalgemeinschaft Euroregion OE/OE e.V.	
Peter Antoniewski	
Rainer Böhme	
Dr. Georg Böhme-Korn	Thomas Krause
Christian Bösl	
Andreas Eggert	<i>Vizepräsident</i>
Manfred Elsner	
Dirk Hilbert	<i>Präsident</i>
Michael Jumel	<i>Vizepräsident</i>
Tilo Kießling	
Rüdiger Kubsch	<i>Geschäftsführer</i>
Detlev Cornelius	
Andreas Naumann	
Jürgen Opitz	
Torsten Schulze	Johannes Lichdi
Prof. Dr. Hans-Peter Schwerg	
Gemeindeverband Euroregion Labe	
Pavel Boček	Úst' nad Labem
Ing. Petr Medáček	Budyně nad Ohří
Pavel Sinko	Děčín
Ing. Josef Bíža	Lázně Mšené
Josef Horáček	Bílina
Ing. Petr Pípal	Dubí
Karel Vrbický	Benešov nad Ploučnicí
Ing. Olga Hřebíčková	Jílové
Ivan Vinický	Bystřan
Mgr. Jana Oubrechtová	Trmice
Zdeněk Kutina	Petrovice
Ing. Miroslav Jemelka	Dolní Poustevna
Oto Neubauer	<i>Kontrollausschuss Euroregion Labe</i>
Mgr. Vladimír Lipský	<i>Geschäftsführer Euroregion Labe</i>

Präsidium der EUROREGION ELBE/LABE

Vertreter/in	Funktion
Dirk Hilbert	Co-Präsident
Ing. Josef Zikmund	Co-Präsident
Andreas Eggert	Stellvertreter
Ing. Petr Medáček	Stellvertreter
Michael Jumel	weiteres Mitglied
Jiří Anděl	weiteres Mitglied
Rüdiger Kubsch	Geschäftsführer KG Euroregion
Mgr. Vladimír Lipský	Geschäftsführer Euroregion Labe

Gremien der Kommunalgemeinschaft Euroregion

Mitgliederversammlung der Kommunalgemeinschaft Euroregion

Vertreter/in	Vertreter/in für
Kati Bischoffberger	Landeshauptstadt Dresden
Dr. Georg Böhme-Korn	
Christian Bösl	
Detlev Cornelius	
Ingo Flemming	
Dr. Margot Gaitzsch	
Dr. Thoralf Gebel	
Thomas Grundmann	
Dirk Hilbert	
Tilo Kießling	
Thomas Krause	
Johannes Lichdi	
Andreas Naumann	
Klaus Rentsch	
Torsten Schulze	
Gunther Thiele	Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
Rainer Böhme	
Uwe Börner	
Andreas Eggert	
Tobias Fuchs	
Hannelore Grünberger	
Michael Jumel	
Christian Kowalow	
Robert Läsker	

Dr. Johannes Müller	
Jürgen Opitz	
Thomas Schumann	
Jens Willmuth	
Tilo Kloß	Große Kreisstadt Pirna
Prof. Dr. Hans-Peter Schwerg	
Peter Antoniewski	Große Kreisstadt Dippoldiswalde
Manfred Elsner	Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz

Arbeitsausschuss der Kommunalgemeinschaft Euroregion

Vertreter/in	Funktion bzw. Verhinderungsvertreter/in
Dirk Hilbert	Präsident
Andreas Eggert	Vizepräsident
Michael Jumel	Vizepräsident
Andreas Naumann	weiteres Mitglied des Vorstandes
Rüdiger Kubsch	Geschäftsführer
Peter Antoniewski	ohne (nur ein Vertreter)
Rainer Böhme	Jürgen Opitz
Dr. Georg Böhme-Korn	
Bernd Lommel	Tilo Kießling
Manfred Elsner	ohne (nur ein Vertreter)
Thomas Krause	Christian Bösl
Torsten Schulze	Johannes Lichdi
Prof. Dr. Hans-Peter Schwerg	Tilo Kloß

Vorstand der Kommunalgemeinschaft Euroregion

Vertreter/in	Funktion
Dirk Hilbert	Präsident
Andreas Eggert	Vizepräsident
Michael Jumel	Vizepräsident
Andreas Naumann	weiteres Mitglied
Rüdiger Kubsch	Geschäftsführer

Gremien des Gemeindeverbandes Euroregion Labe

Mitgliederversammlung (Sněm)

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Gemeinden in der Euroregion Labe bilden deren Mitgliederversammlung. Die Mitgliedsgemeinden der Euroregion Labe sind:

- Benešov nad Ploučnicí
- Bílina
- Brozany nad Ohří
- Budyně nad Ohří
- Brňany
- Brzánky
- Bynovec

- Bystřany
- Černouček
- Česká Kamenice
- Chabařovice
- Chotiněves
- Děčín
- Dlažkovice
- Dobkovice
- Dolánky nad Ohří
- Dolní Poustevna
- Dubí
- Dušníky
- Evaň (a Horka)
- Františkov nad Ploučnicí
- Horní Habartice
- Hřensko
- Huntířov
- Janská
- Jetřichovice
- Jílové u Děčína
- Krabčice
- Krásná Lípa
- Křešice
- Kunratice
- Kytlice
- Libotenice
- Libouchec
- Lipová
- Litoměřice
- Lovečkovice
- Lovosice
- Malá Vele
- Malíč
- Markvartice
- Martiněves
- Mikulášovice
- Miřejovice
- Mšené Lázně
- Nové Dvory
- Oleško
- Petrovice
- Povrly
- Prackovice nad Labem
- Přestavlky
- Radovesice
- Rochov
- Růžová
- Siřejovice
- Slatina
- Snědovice
- Straškov-Vodochody
- Sulejovice
- Telnice
- Terezín
- Tisá
- Travčice
- Třebívlice
- Trmice
- Úpohlavy
- Ústí nad Labem
- Velemín
- Velké Žernoseky
- Vlastislav
- Zubrnice.

Rat der Euroregion Labe

Vertreter/in	Vertreter/in für
Věra Nechybová	Ústí nad Labem
Petr Medáček	Budyně
Jiří Anděl	Děčín
Hana Štejnarová	Česká Kamenice
Josef Bíža	Mšené-lázně
Petr Pípal	Dubí
Filip Ušák	Benešov nad Ploučnicí
Josef Horáček (Veronika Horová)	Bílina
Lubomír Michalec	Jílové
Pavel Grund	Litoměřice
Jiří Jandásek	Tisá
Vladimír Tesařík (Miroslav Jemelka)	Dolní Poustevna

Kontrollausschuss der Euroregion Labe

Vertreter/in	Vertreter/in für
Oto Neubauer	okres Ústí nad Labem
Jaroslava Antonová	okres Děčín
Jiří Šiller	okres Teplice
Vladimír Šuma	okre Litoměřice

Karte der EUROREGION ELBE/LABE



(Quelle: ©GeoBasis-DE / BKG 2007)